

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 468

Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit mm-Minutenpreis 100 K., die Spalte 30 mm breit mm-Minutenpreis 800 K., Rabatt nach Art. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Mittwoch, 20. Oktober
Besitzverhältnisse: Die Spalte 34 mm breit mm-Minutenpreis 100 K., die Spalte 30 mm breit mm-Minutenpreis 800 K., Rabatt nach Art. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Eigentümer: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Verleger: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Redaktion: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Druck: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.

Vertrag zwischen Danzig und Polen

Die Entscheidung der Bolschewikerkonferenz
Die Bolschewikerkonferenz in Paris, die sich mit der Frage des Einflusses zwischen Danzig und Polen befaßt, hat unter Ablehnung der Entwürfe von Danzig und von Polen eine Kommission, bestehend aus einem Engländer und einem Franzosen, eingesetzt, die einen neuen Vertrag entwerfen sollte. „Zeit Express“ meldet nunmehr, daß dieser Entwurf folgende Hauptpunkte enthält: Polen erhält die Führung der ausäutigen Angelegenheiten der freien Stadt Danzig. Danzig bleibt aber das Recht, eine eigene Flotte zu führen. Für die Verwaltung der gesamten Hafenanlagen und der Eisenbahnen des freien Staates wird eine besondere Verwaltung eingerichtet, die auch den gesamten ehemaligen Besitz des Deutschen Reiches und des preussischen Reiches enthält. Die Verwaltung wird in die Hände der freiständlichen Organe gelegt.
Die polnische Delegation soll noch derselben Meldung über die Bedingungen des Entwurfs sehr enttäuscht sein.

Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit mm-Minutenpreis 100 K., die Spalte 30 mm breit mm-Minutenpreis 800 K., Rabatt nach Art. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Mittwoch, 20. Oktober
Besitzverhältnisse: Die Spalte 34 mm breit mm-Minutenpreis 100 K., die Spalte 30 mm breit mm-Minutenpreis 800 K., Rabatt nach Art. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Eigentümer: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Verleger: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Redaktion: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.
Druck: Sächsische Zeitung-Verlagsgesellschaft, Leipzig.

sein und erklärt haben, sie würde ihre Unterschrift verweigern, weil die Bedingungen für Polen unannehmbar seien.
Die Bolschewikerkonferenz hatte den Vertretern von Danzig und Polen zur Ausweitung eine Frist gesetzt, die am Montag abend abgelaufen ist. Wie die Danziger Delegation nach Danzig gemeldet hat, hat sie ihre Bedingungen zum Entwurf der Bolschewikerkonferenz rechtzeitig fertiggestellt und den Mitgliedern der Bolschewikerkonferenz überreicht.
Nach einer letzten Weidung hat die Bolschewikerkonferenz den Vertrag genehmigt.
Die Danziger versamlungsbefugte Versammlung beschloß gegen die Stimmen der Polen und U. S. P. eine Erweiterung der Vollmachten für die Danziger Delegation in Paris, die sich als notwendig erwies, hat zum Abschluß eines Sachvertrages, in dem sich Danzig verpflichten soll, den alliierten Hauptmächten die Ausgaben, die ihnen durch die Verwaltung und Bewachung des Gebietes um Danzig erwachsen sind, anteilig zu ersetzen. Zur weiteren mündlichen Information bezieht sich der Abg. Jewelowski (dem.) nach Paris.

Lehrerinnenzölibat

Dr. Ertelbach Spöhr,
Mitglied der preussischen Landesversammlung.
Am 23. September wurde in der preussischen Landesversammlung die Frage der Aufhebung des sogenannten Lehrerinnenzölibats besprochen.
Nach § 128, 2 der Reichsverfassung sind alle Ausnahmestimmungen gegen weibliche Beamte aufgehoben. Infolgedessen soll aus der Anstellungsurkunde der Lehrerinnen und Beamtinnen die Klausel entfernt werden, daß die Beamtin mit dem Tode ihrer Verheiratung aus dem Amt ausscheidet. Die preussische Landesversammlung hat sich am 12. Dezember 1919 für die Aufhebung des Zölibats erklärt. Der Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung äußerte sich damals sehr zurückhaltend dahin, daß man doch erst Erfahrungen sammeln solle, ehe man Bestimmungen erlasse. In der Tat ist bei der Verfassung der Landesversammlung bisher in der Praxis nicht ernstlich durchgeführt worden. Denn nach einer Meinungsausschüttung des Reichsschulsausschusses vom 24. Februar 1920 sollte die Frage einer einheitlichen reichsweiten Regelung vorbehalten bleiben. Dementprechend hat auch der bayerische Landtag entfallen. Dort wurde im Februar 1920 in Ablehnung an die Reichsverfassung in einer Resolution zum Volksentsatz die Aufhebung der Ausnahmestimmungen gegen die verheiratete Lehrerinnen und Beamtinnen gefordert. Trotz warmer Unterstützung durch den Ministerpräsidenten wurde der Antrag damals unter der Begründung abgelehnt, daß die Länder einseitig vorgehen müßten. Wehnlich war es in Hessen. Am 18. Juni 1920 hat Minister Geislich eine Verfügung erlassen, daß die verheiratete Lehrerin auftragsgemäß weiter beschäftigt werden soll, bis die Frage endgültig geregelt sei. In diesem Erlass werden die Ausnahmestimmungen nochmals aufgehoben und bestimmt, daß in die neuen Verfügungsarbeiten der Lehrerinnen die Klausel von dem Ausscheiden aus dem Amt mit dem Tode der Verheiratung nicht mehr aufgenommen werden soll. Abwehrend davon ist ein Erlass des Sächsischen Ministeriums, der bestimmt: „Wenn die Schulverwaltung es erlaubt, kann die verheiratete Lehrerin als Angestellte weiter tätig sein, aber nicht in ihrer stufenmäßigen Stellung.“ Am 3. September 1920 sind dann vom Reichsminister des Innern Ausführungsbestimmungen zu § 128 der Reichsverfassung herausgegeben, die Bestimmungen über die rechtliche Stellung der verheirateten Beamtinnen ausstellen.
Zwei Anfragen an die Staatsregierung brachten die Ansetzung am 23. September in der preussischen Landesversammlung nochmals zur Sprache. Die Unabhängigen, die Mehrheitsfraktionen, die Demokraten und die Deutsche Volkspartei erklärten sich für, das Zentrum gegen die Aufhebung des Zölibats. Der Regierungvertreter, Geheimrat Menzel, führte aus: Die Regierung im allgemeinen und die Unterrichtsverwaltung ganz besonders erhebt eine abschließende endgültige Regelung dieser Frage. Sie glaubt aber an die Regelung nicht eher herangehen zu können, als nicht die Staatsregierung die Grundzüge für diese Regelung getroffen hat. Bis dahin sollen Hörten gemindert, Inanspruchnahmen beseitigt und die verheirateten Beamtinnen und Lehrerinnen losgelassen werden. Auf Grund der Bestimmungen und Richtlinien, die vom Reichsministerium des Innern in dieser Frage herausgegeben sind, wird die Staatsregierung neue Grundzüge ausstellen, um die Frage betrieblig zu lösen.
In unserer deutshationalen Fraktionsbesprechung wurde einerlei: der Standpunkt des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins vertreten. Die Bestimmungen, daß Lehrerinnen bei ihrer Verheiratung ausscheiden müssen, sind aufrehabend. Ihr Verbleiben im Amt muß unter besonderen Umständen zum Schutz der Schule (Anfangsunterricht) und der Besetzung möglich sein. Eine Vereinigung beider Punkte erscheint uns notwendiger keineswegs als widersprechend. Aber nach ihrem Verhältnißrecht darf die Frau den Anpruch erheben, selbst darüber zu entscheiden, ob sie beide Berufe miteinander vereinigen kann oder nicht. Daß bei Entscheidung etwa der Behörde in ausserordentlichen Fällen die verheiratete Frau nicht allzu oft zur Lehrerinnenstellung wieder gelassen wird, hat die Praxis nach dem Erlass des Kultusministeriums vom November 1908 gezeigt. *) Außerdem läßt sich eine Notlage oft gar nicht als solche ausfindig erkennen. Ich denke an die inneren Notlagen, die entstehen können, wenn die Ehe inebenso bleibt und das Leben der Frau dadurch nicht voll ausgefüllt ist; an die inneren Notlagen, wenn eine Frau diabolische geistige Beschäftigung zur Lebensbedürfnis ist, daß sie selbst in der Ehe darauf nicht verzichten kann, aber nur bei Mis-

Radikale Wuchtproben in Europa

Bergarbeiterdemonstration in Wales
w. London, 20. Oktober.
Am Montag abend sammelte sich in Tonypandy (Wales) eine Anzahl junger Bergleute an, und sang ein Lied. Als die Polizei einfiel, wurden einige geworfen und eine Anzahl Festhaken, darunter die der Polizeiwache, zertrümmert. Die Menge wurde schließlich getrennt.
Bei dem Zusammenstoß anlässlich der Kundgebung der Bergarbeiter in London wurden etwa 50 Personen verhaftet, von denen 10 nach dem Krankenhaus gebracht wurden müssen. Eine Anzahl von Verhaftungen ist erfolgt.
Der Präsident der Bergarbeitergewerkschaften, Gosnell, hat sich entschlossen für eine Vermittlung im Streit der Bergarbeiter ausgeprochen. Die Spaltung der Regierung deutet in keiner Weise darauf hin, daß sie die Vorfälle nicht, neue Vorschriften zu unterbreiten. Achtzig Angehörige wurden gelöst, darunter fünf Mitglieder der Sozialdemokratie, das die Arbeiter verheiratet sind, wenn der Streik fort dauert, nach dem Montag ab um 10 Prozent eingedrückt ist.
Die Arbeiter Wälder aus London meldeten, infolge der Bergarbeiterstreiks weiterhin Kaufleute von den Bergarbeitern zum Feiern gezwungen. Die Arbeiter Wälder gehen voraus, daß die Weltmacht aller Arbeiter Ende der Woche zwei Millionen übersteigen wird. In den Wäldern des Südens haben sich in diese Richtung bemerkbar. Auch im Westen von Schottland ist die Lage besorgniserregend. Der Dampfverkehr zwischen Aberdeen und Caonamburk ist eingestellt worden; alles hängt nun von den Eisenbahnen und Bergarbeitern ab.

Der Generalstreik als „Soldatendienstübungs“
w. Stuttgart, 20. Oktober.
Der württembergische Landtag trat in die Generaldebatte über die Generalfreiheitskämpfe ein. Staatspräsident Dr. Hieser legte den Standpunkt der Regierung dar, die sie zu härteren Grenzen des Wäldischen gegangen ist. Die Reform der Sozialdemokratie und der Unabhängigen Parteien, die Regierung wolle dahin wollen, daß die Interessen durch eine Lohnverhöhung die Steuerlast der Arbeiter nicht vermindern sollen, und daß der Generalstreik nach der Behauptung der Unabhängigen von den Arbeitern als eine Selbstbestimmung für die kommenden Kämpfe beabsichtigt werde.
Aus Wäldern meldet der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“: Die Linke der U. S. P. wird im Monat November mit der kommunistischen Partei einen gemeinsamen Parteitag abhalten, auf dem die Vereinigung beider und die deutsche Section der dritten Internationalen endgültig konstituiert werden sollen.
Die Zerreißung der U. S. P.
b. Berlin, 20. Oktober.
Die Spaltung der U. S. P. in der Landesversammlung, über die wir bereits berichteten, war erst im Laufe des Wochenendes gefestigt, als die Führer der linken Gruppen, die „Hauptgruppe“ (rechte Gruppe) und Wolf Hoffmann (Linke Gruppe) dem Statut ihrer Mitgliederlisten überreichten. Danach beschloß in der linken U. S. P. der Parteitag am 15. Oktober, darunter Ludwig (Krieg), Selb, Gumbel, Heiser, Klotz, Winterhof (Festiger), Dr. Köhn und Dr. Heiser. Der neuen (linken) Gruppe gehören 9 Mitglieder an: u. a. Wolf Hoffmann (Vorstand), Samisch

Der Generalstreik als „Soldatendienstübungs“
w. Stuttgart, 20. Oktober.
Der württembergische Landtag trat in die Generaldebatte über die Generalfreiheitskämpfe ein. Staatspräsident Dr. Hieser legte den Standpunkt der Regierung dar, die sie zu härteren Grenzen des Wäldischen gegangen ist. Die Reform der Sozialdemokratie und der Unabhängigen Parteien, die Regierung wolle dahin wollen, daß die Interessen durch eine Lohnverhöhung die Steuerlast der Arbeiter nicht vermindern sollen, und daß der Generalstreik nach der Behauptung der Unabhängigen von den Arbeitern als eine Selbstbestimmung für die kommenden Kämpfe beabsichtigt werde.
Aus Wäldern meldet der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“: Die Linke der U. S. P. wird im Monat November mit der kommunistischen Partei einen gemeinsamen Parteitag abhalten, auf dem die Vereinigung beider und die deutsche Section der dritten Internationalen endgültig konstituiert werden sollen.

Die Zerreißung der U. S. P.
b. Berlin, 20. Oktober.
Die Spaltung der U. S. P. in der Landesversammlung, über die wir bereits berichteten, war erst im Laufe des Wochenendes gefestigt, als die Führer der linken Gruppen, die „Hauptgruppe“ (rechte Gruppe) und Wolf Hoffmann (Linke Gruppe) dem Statut ihrer Mitgliederlisten überreichten. Danach beschloß in der linken U. S. P. der Parteitag am 15. Oktober, darunter Ludwig (Krieg), Selb, Gumbel, Heiser, Klotz, Winterhof (Festiger), Dr. Köhn und Dr. Heiser. Der neuen (linken) Gruppe gehören 9 Mitglieder an: u. a. Wolf Hoffmann (Vorstand), Samisch

Die Zerreißung der U. S. P.
b. Berlin, 20. Oktober.
Die Spaltung der U. S. P. in der Landesversammlung, über die wir bereits berichteten, war erst im Laufe des Wochenendes gefestigt, als die Führer der linken Gruppen, die „Hauptgruppe“ (rechte Gruppe) und Wolf Hoffmann (Linke Gruppe) dem Statut ihrer Mitgliederlisten überreichten. Danach beschloß in der linken U. S. P. der Parteitag am 15. Oktober, darunter Ludwig (Krieg), Selb, Gumbel, Heiser, Klotz, Winterhof (Festiger), Dr. Köhn und Dr. Heiser. Der neuen (linken) Gruppe gehören 9 Mitglieder an: u. a. Wolf Hoffmann (Vorstand), Samisch

erwerb sie sich gestalten kann. Wenn ist es vollwertig...
erwerb sie sich gestalten kann. Wenn ist es vollwertig...
erwerb sie sich gestalten kann. Wenn ist es vollwertig...

der eigenen Kinder findet, gerade in unserer Zeit, mo die
erwerb sie sich gestalten kann. Wenn ist es vollwertig...
erwerb sie sich gestalten kann. Wenn ist es vollwertig...

Vorbereitungen für die technische Kommission in Brüssel
Die „Tamps“ mittels, werden die Verhandlungen...
über die Bedingungen, unter denen die in Spa...

Ereidigungen im Daß- und Zollwesen
Die vom Reichsrat einberufene internationale Konferenz
zur Regelung der Daß- und Zollfragen hat einmütig die

Minsk von den Bolschewisten wiedergewonnen
„Times“ zufolge werden die Bolschewisten die Wieder-
erzählung von Minsk, das von den Polen ausge-

Schiedspruch in den Lohnstreitigkeiten im Ruhrbergbau
Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Im Reichs-
arbeitsministerium tagte am Dienstag, dem 19. Oktober,

Unter der Fremdherrschaft

W. Koblens, 19. Oktober.
Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete
fährt aus. Die Rheinlandkommission hat am 20. Oktober

Entente-Verwaltung in Süd-Kärnten

b. Klagenfurt, 20. Oktober.
Mit dem gestrigen Tage hat die Abstimmungskommission
die Verwaltung der Zone A übernommen. Die Rheinland-

Vom wahren Werte der Religion

Von
Dr. Carl Siegmund Schulz-Gallera.
Des unerforschlichen Werts ewig sich vergrößernd, je-
weilender Kraft ist die Religion, der Gottesglaube, die ge-

lein mathematisches Redengezettel, das ist Gefühl, Bewußtsein,
Anschauung. Er größer und gewaltiger der Mensch, um je höher

genutzt Machtentfaltung lämpfend und fliegeln
hinzuwachsen aus enger Gegenwart, hinein
in das die Menschheitsseele bewegende Allge-

Abbau der Presse im Weltkriegs-Jahre. 21. Oktober
dieses Jahres ab darf auf die Verlagsweise einer großen Anzahl

Glaser
Kernse
Schmier
Burd
tel
sp
Dingem
Fotzer
Schüler
von Betr
die Se
heit. Von
alle
Eigemar
Plar
rium in
gebühren
Kapler
lonie
ale.

Sozialismus in der deutschen Industrie

Kabliker Zeror bei Daimler
Die Daimler-Werke beschäftigen eine große Zahl Arbeiter. Die Einstellung des Werks in Unterfranken hat sich in der letzten Zeit sehr verbessert. In der Einleitung dieser Zeitschrift wird über die Verhältnisse in der Fabrik berichtet. Der Geschäftsführer des Werks, Herr Kabliker, hat sich in der letzten Zeit sehr bemüht, die Verhältnisse in der Fabrik zu verbessern. Er hat sich zu diesem Zweck verschiedene Maßnahmen ergriffen. So hat er die Löhne erhöht, die Arbeitsbedingungen verbessert und die soziale Lage der Arbeiter gefördert. Er hat auch die Ausbildung der Arbeiter verbessert und die gesundheitliche Versorgung verbessert. Diese Maßnahmen haben zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt. Herr Kabliker hat sich für die Arbeiter sehr interessiert und hat sich bemüht, ihre Interessen zu vertreten. Er hat sich auch für die Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter eingesetzt. Er hat sich zu diesem Zweck verschiedene Maßnahmen ergriffen. So hat er die Löhne erhöht, die Arbeitsbedingungen verbessert und die soziale Lage der Arbeiter gefördert. Er hat auch die Ausbildung der Arbeiter verbessert und die gesundheitliche Versorgung verbessert. Diese Maßnahmen haben zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt.

Der Wohnungsbau in Mitteldeutschland

Behebung der Mangelerscheinungen in Thüringen.
In den letzten Jahren hat der Wohnungsbau in Mitteldeutschland einen erheblichen Aufschwung genommen. Dies ist vor allem auf die Maßnahmen der Regierung zurückzuführen, die den Wohnungsbau gefördert haben. So hat die Regierung die Löhne für die Arbeiter im Wohnungsbau erhöht und die Finanzierung des Wohnungsbaus erleichtert. Dies hat zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt. Die Regierung hat auch die Ausbildung der Arbeiter verbessert und die gesundheitliche Versorgung verbessert. Diese Maßnahmen haben zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt.

Wolle und anderen Rohstoffen oder Rohstoffen für die Textilindustrie.

Die Textilindustrie hat in der letzten Zeit einen erheblichen Aufschwung genommen. Dies ist vor allem auf die Maßnahmen der Regierung zurückzuführen, die den Textilbau gefördert haben. So hat die Regierung die Löhne für die Arbeiter im Textilbau erhöht und die Finanzierung des Textilbaus erleichtert. Dies hat zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt. Die Regierung hat auch die Ausbildung der Arbeiter verbessert und die gesundheitliche Versorgung verbessert. Diese Maßnahmen haben zu einer erheblichen Steigerung der Produktion und zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter geführt.

2 gewaltige Filme 2

ab Freitag, den 22. Oktober 1920

Leipzigerstrasse 88

Alte Promenade 11a



Dem immer wieder an uns herangetretenen Wunsche gerecht zu werden, bringen wir den im In- und Auslande mit beispiellosem Erfolg aufgenommenen Film (in neuer Bearbeitung)

Kleopatra
die Herrin des Nils.

Fernwirkung im Dienste der Kriminalistik. Keinem Gebiete d. modernen Volkstheaters steht die grosse Masse des Volkes so fremd gegenüber wie dem der Geheimwissenschaften. Der Experimental-Psychologe Konrad Leitner und sein Mitarbeiter Franz Rauch haben deshalb einen Film geschaffen, der hineinleuchtet in

Das Rätsel im Menschen

Persönl. Auftreten **Helia Leitner**
d. Hauptdarstellerin

Die Verlobung meiner Schwester Doris mit dem Assessor Dr. jur. Wilhelm Korallus zeige ich hiermit an.

Dr. med. Kurt Riedel,
Kreiarzt.

Heiligenheil (Ostprussen), Oktober 1920.

Berlin-Grünwald, Traubenerstr. 2 pt.

Meine Verlobung mit Fräulein Doris Riedel,

zweiten Tochter des verstorb. prakt. Arztes Dr. med. Oskar Riedel und seiner gleichfalls verstorbenen Frau Gemahlin Jenny geb. Schirmer, zeige ich hiermit an.

Dr. jur. Wilhelm Korallus,
Assessor, beschäftigt am Finanzamt Berlin-Schöneberg,
Oberleutnant d. R. a. D. des chem. Kgl. 1. Ostpr. Feldart.-Regts. Nr. 18.

Berlin-Schöneberg, Belzigerstr. 47.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntagsmädel** zeigen hoch erfreut an
Bankdirektor
Joh. Dan und Frau Käthe geb. Spieß.
Halle an der Saale, den 17. Oktober 1920.
Zur Zeit Privatklinik Dr. Keil.

Morgen
Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr
„Loge zu den 5 Türmen“, Albrechtstraße.

III. Kammermusik

(Romantischer Abend)

des „**Halleschen Streichquartetts**“
(die Konzertmeister des städt. Theater-Orchesters Versteeg, Bohnhardt, Mürau, Weisel).
Streichquartette von Robert Volkmann, op. 14 g-moll, Hugo Wolf d-moll, „Entbehren sollst du“.
Karten zu 2.80 bis 7.— M. bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung, Alte Prom. 1a.

KAFFEEHAUS ZORN

5 Uhr
TEE
KONZERT
ERSTER KÜNSTLER

Wintergarten

Magdeburger Straße 66.
Morgen, Donnerstag, den 21. d. Mts.
Tanz-Abend!
Erstklassige Ball-Musik!
Wintergarten-Gesellschaft.

Kapellmeister
Dr. Walther Vetter,
Robert-Franz-Straße 71,
Musik-Pädagoge,

Mitglied des Deutschen Musikpädagogischen Verbandes E. V.
Unterricht in Klavier, Partitur, der gesamten Musiktheorie, Formenlehre, freien Komposition, Musikgeschichte usw. Einführung in die musikalische Literatur. — Nur individueller Einzelunterricht. — Sprechzeit: Wochentags 12.1.—3.3. Unterrichts- und jeder. Kostenlos schriftl.

Geh. Med.-Rat
Dr. med. **Schroeder's Ambulatorium**
für Haut-, **Geschlechtsleiden**
Harn- und Blutmischung — Strahlenbehandlung (Röntgenstrahlung)
Leit. Arzt: Spezialarzt Dr. med. Kronen
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54 L. Telefon 6487
Sprechstunden: Wochentags 10 bis 11, 9 bis 6 außer Freitag nachmittag. — 10 Minuten Wartezeit.

Waihalla-Lichtspiel-Theater!

Täglich:

Judex

Das Rätsel der Kriminalistik
5. Teil :: :: 4 Akte!
10. Episode: Das Erwachen u. s. w.
9. Episode: Wenn das Herz spricht
Vorführung: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Niemand weiss es!

(Wer ist der Vater?)
Erregendes Gesellschafts-Drama
in 6 Akten von Lupa Piek.
In den Hauptrollen:
Lupa Piek :: Edith Posca
Johannes Riemann.
Vorführung: 5.00 7.50 Uhr.
Neueste Meister-Wochenschau

Ab Freitag, den 22. Oktober 1920

Das alte Lied
Film-Singspiel in 5 Akten
unter Mitwirkung
erstklassiger Gesangs-Künstler

Hôtel Stadt Dresden
Tanz-Unterricht
in modernen und allen Tänzen (Slingtan usw.). Damen u. Herren jeden Alters können am Dienstag, den 19. Okt., oder Donnerstag, den 21. Okt., abends 7 Uhr am Kurkurs teilnehmen. Anmeld. jederzeit im Saal.
G. Wolfrath, Tanzlehrer,
entspricht vom ersten Tanzmeister der Stadt, Sachsen.

Die **beste Kapitalsanlage**
bietet die Anschaffung eines aus bestem Material hergestellten
Pianos Flügel Harmoniums
Mässige Preise, sicherste Garantie.
Günstige Gelegenheitskäufe.
Ritter, Flügel- und Piano-Fabrik.

Apollo-Theater
tägl. 7 1/2
DienereOperette
Die Dame im Frack
mit Pia von Houburg u. Richard Senius a. G.
Vorverkauf 9-1 u. 6-6.

Pa. Unterzeuge
für Damen, Herren, Kinder.
Handschuhe, Strümpfe.
G. Liebermann,
Geiststraße 42.

Stadt-Theater
Donnerstag, 21. Okt., Ende 10: Anfang 7 1/2.
Der Biberpelz.
Nettin.
Die Entführung aus dem Serail.

Priv. Sangunterricht
ert. unentgeltl. an jed. Be-Ad. Fröhe, Gültzentr. 10.

Dr. Lippert-Kothe
Sanatorium Friedrichroda
Friedrichroda/Thür.
Luzern, Nerven-, Stomatologik

Sehr preiswertes Angebot:
Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen
ca. 200 Zimmer in einstufiger bis höchst reicher Ausführung. Reichhaltige Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2

Modernes Theater
Neue Promenade 3
Täglich
7 1/2 Uhr Kabarett 7 1/2 Uhr
Donnerstag 4 Uhr-Tea.
nachmittag
Curt Witke
als Gast. Früher Mitglied von Stadttheater Halle a. S.
Abends 7 Uhr Kabarett-Ball.
9 Uhr Das Ruthenia-Ballett an dem Parkett. 900r.

Öffentliche Vorlesungen
über religiöse Fragen der Gegenwart von Prof. Lütgert im Auditorium maximum der Universität (Melanchthonianum).
1. Idealismus und Christentum. Montag, den 25. Oktober, 8 Uhr a. t.
2. Der Monismus als Religion. Sonnabend, den 6. November, 8 Uhr a. t.
3. Der Sozialismus als Weltanschauung. Sonnabend, den 20. November, 8 Uhr a. t.
4. Die moderne Mystik und Theosophie. Sonnabend, den 4. Dezember, 8 Uhr a. t.
Karten für die ganze Vortragsreihe 3 M. für Einzelverkauf 2.50 M. am Saaleingang. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan u. Große Ulrichstraße 23.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36

Zum Würzburger
gegenüber dem Polizeigebäude, Fernsprecher 6087.
Empfehle helles und dunkles **Würzburger Vobler** auch in Siphons und Kannen.

Stoysche Erziehungsanstalt
und berechtigte Realschule, Jena, am Landgrabenberg. — Individuelle Behandlung. Sport. Werkstatt. Jahrespreis 600 Mark.
Dr. Sommer.

UT
Nur noch heute und morgen
Der große Frankfurter **Sumurun**
mit Pola Negri.
Beginn 4 Uhr.

Likör-Schank
WALTER TEMLER
Weinstube
Leipziger Straße 53 :: Telefon 1457

Wir geben hierdurch bekannt, dass für unsere Teilschuldverschreibungen, Ausgabe 1910,
neue Zinnscheinebogen
bei der Gesellschaftskasse in Bitterfeld und bei dem Halleschen Bankverein von **Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft** auf Aktien in Halle a. S., gegen Einwendung des Erneuerungsscheines erhoben werden können.
Grube Auguste bei Bitterfeld, den 19. Okt. 1920.
Actiengesellschaft Braunkohlengruben und Dampfzlegeleien Auguste bei Bitterfeld.
Grossa. Völmicke.

Rennen
in Halle-Saale
Letzter Tag 1920:
Sonntag, 24. Okt., nachm. 1 1/2 Uhr
6 Rennen, darunter: 55 Jahre Jubiläums-Jagdrennen, Preis: 30000 M.
Gesamtpreis: 138000 M.
einschl. 8 Ehrenpreise und Nüchternprämien.
Totalisator von 1 Uhr ab geöffnet.
Näheres Plakat u. Programme.
Gute Zugverbindungen von allen Seiten.

Zahn-Atelier
M. Brosig,
Gietmanns 24 I. — Fernsprecher 697.
Erschneit von 9-12 und 3-6 1/2 Uhr.

Kolossal billig
aus heute und morgen eintreffenden Waagen
Schellfisch (Portions-) 190
Grosche 290
TARBUTT 490
Scheiffisch, alle Größen, Goldbarsch, Cablian, Seelachs, Scholle, Aulfersfisch, Scholle, Lebende Karpfen 11.00, Lebende Schleie 13.00
Aus unserer Mäckererei:
ff. geräuch. Schellfisch 320
„Nordsee“
Deutschlands größter Fischhandel.
Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1875 u. 1874.

